

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Philipp Zeller (KV Koblenz)

Änderungsantrag zu PB.I-01

Von Zeile 701 bis 705:

gemeinsamen restriktiven Rüstungsexportpolitik. Anstatt immer mehr Geld in nationale, militärische Parallelstrukturen zu leiten, ~~sollte werden wir~~ die verstärkte Zusammenarbeit der Streitkräfte in der EU ~~ausgebaut, sollten ausbauen~~ militärische Fähigkeiten ~~gebündelt bündeln~~ und allgemein anerkannte Fähigkeitslücken ~~geschlossen werden~~ ~~schließen~~. Dafür ist eine geeignete Ausstattung, der Ausbau von EU-Einheiten sowie eine Stärkung und Konsolidierung der gemeinsamen EU-

Begründung

An der Frage der verstärkten europäischen Zusammenarbeit der europäischen Streitkräfte entscheidet sich die Frage der mittelfristigen Verteidigungsfähigkeit der EU. Gleichzeitig bietet sich so die Chance die Militärausgaben zu fokussieren und so perspektivisch zu senken.

Gemeinsam mit dem Änderungsantrag (PB.I-01-706) zeigen wir Grüne so eine in sich kohärente perspektivische Planung der EU-Sicherheitsunion für die nächsten Jahrzehnte auf, ohne uns von unseren Idealen zu verabschieden. Der andere Änderungsantrag kann aber nicht verwirklicht werden, wenn wir in der kommenden Legislaturperiode nicht aktiv dafür arbeiten.

weitere Antragsteller*innen

Peter Rodenkirchen (KV Halle); Rolf Radicke (KV Koblenz); Gordon Gniewosz (KV Koblenz); Susanne Völpel (KV Offenbach-Stadt); Christoph Rauland (KV Koblenz); Michael Froneberg (KV Berlin-Mitte); Josephin Winkler (KV Magdeburg); Tarek Massalme (KV Berlin-Mitte); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Stephan von Dassel (KV Berlin-Mitte); Christine Reeka (KV Koblenz); Florian Maaß (KV Berlin-Mitte); Joachim Kirschstein (KV Berlin-Mitte); Danny Greulich (KV Nordfriesland); Jutta Mannebach (KV Koblenz); Robert Schuppan (KV Frankfurt); Tilmann Holzer (KV Berlin-Mitte); Daniel Hecken (KV Hamburg-Altona); Marcel Ernst (KV Göttingen)